

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE
DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 54, Nummer 8

Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 54, 8: 3-16

Erschienen am 1. 11. 1980

Kurze Originalmitteilungen

Floristische Beobachtungen 1979 in der Oberlausitz

Zusammengestellt von HANS-WERNER OTTO

(unter Mitarbeit von INGRID DUNGER und HELMUT PASSIG)

Aus dem Naturwissenschaftlichen Arbeitskreis Oberlausitz

im Kulturbund der DDR

Mit 11 Karten

Beobachter: Ingrid Dunger/Görlitz, Dr. Peter Gutte/Leipzig, Dietrich Hanspach/Ortrand, Adolf Henke/Seiffenhensdorf, Helmut Jentsch/Missen, Werner Münster/Ebersbach, Hans-Werner Otto/Bischofswerda, Helmut Passig/Großhennersdorf, Dr. Krzysztof Rostański/Katowice, Charlotte Stark/Görlitz, Helga Thomaschke/Ottendorf-Okrilla, Helmut Topf/Wilthen, Elke Wujanz/Steinigtwolmsdorf.

Einheimische

(Idiochorophyten und Agrophyten im Sinne SCHROEDERs)

Alisma gramineum Lej. var. *terrestre* Glück –
Grasblättriger Froschlöffel

4654/1 Alt-Liebel: im Schenkteich (STARK, det. DUNGER).

Erster sicherer Nachweis für die Oberlausitz. Bei BARBER (1901) als *A. arcuatum* Michalet für Wiedenitz und Hoyerswerda genannt, jedoch nicht belegt.

Bromus secalinus L. – Roggen-Trespe

4552/2 Neustadt, NO: zahlreich in einem kleinen Roggenfeld an der Struga (OTTO).

Cardamine impatiens L. – Spring-Schaumkraut

4454/3 Sagar: an der Neiße (1978 STARK).

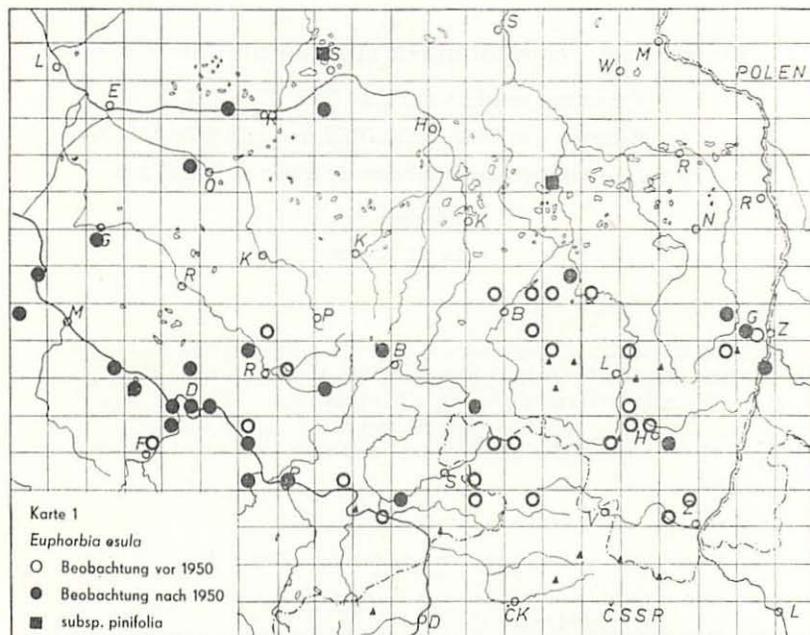
Centunculus minimus L. – Acker-Kleinling

4851/1 Bischofswerda, N: Weizenacker am Butterberg, 350 m ü. NN (OTTO).

Epipactis purpurata Sm. – Violette Sitter
5053/4 Seiffenhensdorf; Waldrest, 10 Exemplare (HENKE).

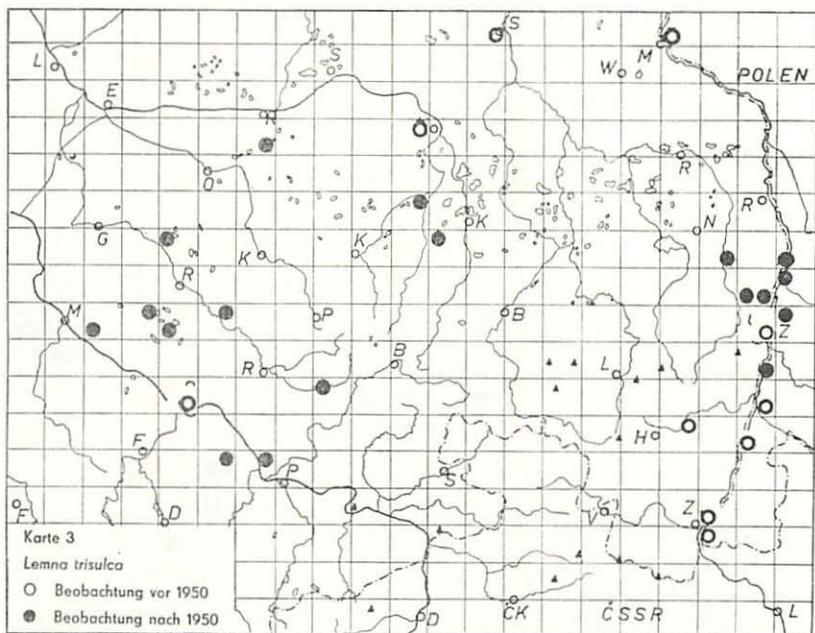
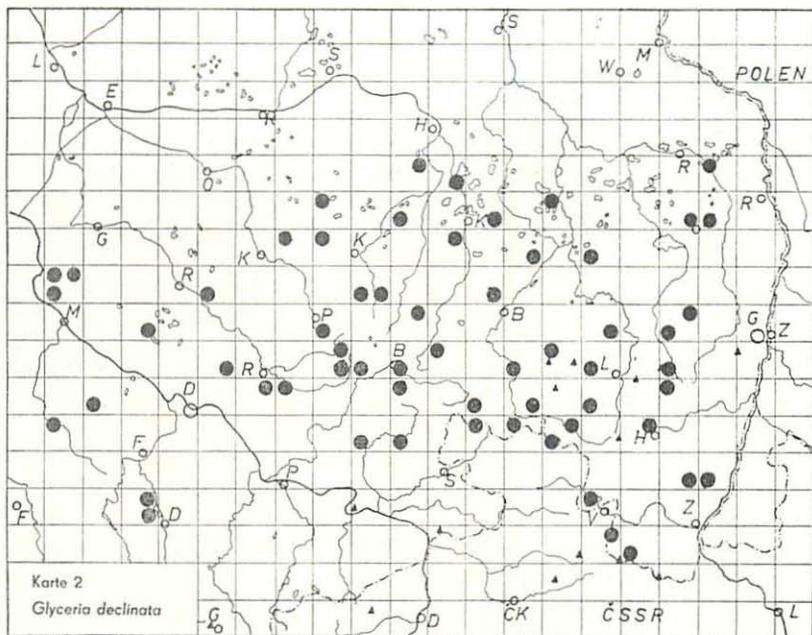
Euphorbia esula subsp. *pinifolia* (Lamk.) A. et Gr. (Karte 1)
4450/3 Senftenberg: Ödland am Bahnhof (1976 ROSTAŃSKI/JENTSCH/OTTO).
4653/1 Uhyst/Spree (1962 GLOTZ, GLM).
Erstnachweis für die Oberlausitz und den Süden der Niederlausitz.

Die Verbreitung beider Unterarten der Esels-Wolfsmilch spiegelt Karte 1 wider. Sie entstand nach BARBER (1917) und Beobachtungen von MILITZER (†), OTTO, HARDTKE (für das Elbhügelland) und HERTWIG (für die Sächsische Schweiz).



Glyceria declinata Breb. – Blaugrüner Schwaden (Karte 2)
4854/2 Meuselwitz: vernähter Acker (PASSIG).
5054/2 Oberseifersdorf: auf einer durch Bauarbeiten versumpften Stelle (ders.)
5154/1 Saalendorf: am Pochebach (1972 DUNGER).

Von dieser erst 1956 in der Oberlausitz aufgefundenen Art veröffentlichte MILITZER 1961 eine Verbreitungskarte für Sachsen. Inzwischen wurden zahlreiche weitere Funde bekannt. Karte 2 entstand nach MILITZER 1961 sowie nach Beobachtungen von MILITZER (†), OTTO, PASSIG und SCHÜTZE, für das Elbhügelland ergänzt durch HARDTKE und RANFT.



Lemna trisulca L. – Untergetauchte Wasserlinse (Karte 3)

4751/2 Caßlau, Wiesenteiche, zahlreich zwischen *Ranunculus trichophyllus* und *Lemna minor* (OTTO). Erstnachweis für den Kreis Bautzen.

4755/4 Charlottenhof (STARK).

Verbreitungskarte nach BARBER 1911, MILITZER 1957 und Beobachtungen von DUNGER, HEMPEL und VOGEL, für das Elbhügelland ergänzt durch HARDTKE. Die Art konzentriert sich in der Oberlausitz auf das Neißengebiet im Hügellandbereich und das Einzugsgebiet der Schwarzen Elster in der Oberlausitzer Niederung.

Myosotis palustris aggr. – Sammelart: Sumpf-Vergißmeinnicht

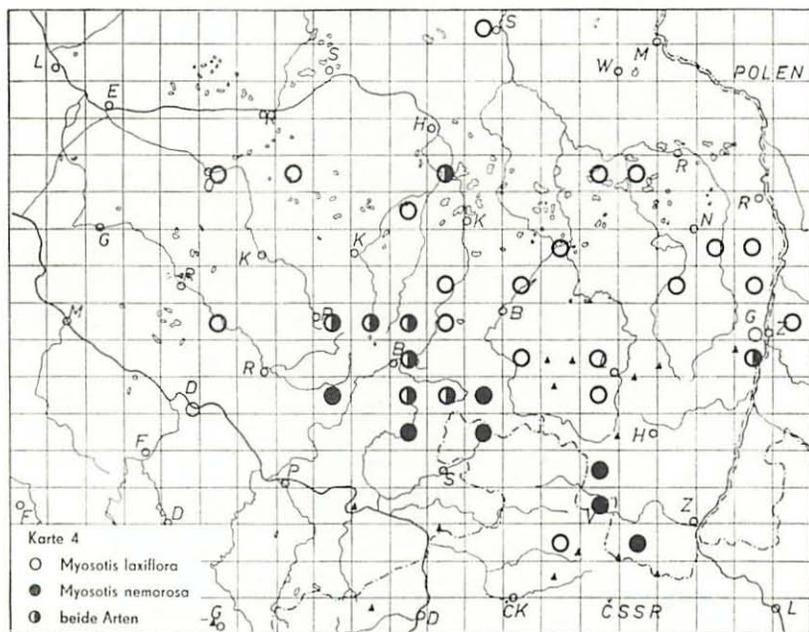
Erst nach Erscheinen von ROTHMALERS Kritischem Ergänzungsband zur Exkursionsflora von Deutschland (1963) fand die Sammelart im Untersuchungsgebiet größere Beachtung. Mittlerweile liegen von 4 Kleinarten zahlreiche Belege im Herbarium Lusaticum Görlitz vor, so daß sich zur Verbreitung folgende Aussagen treffen lassen:

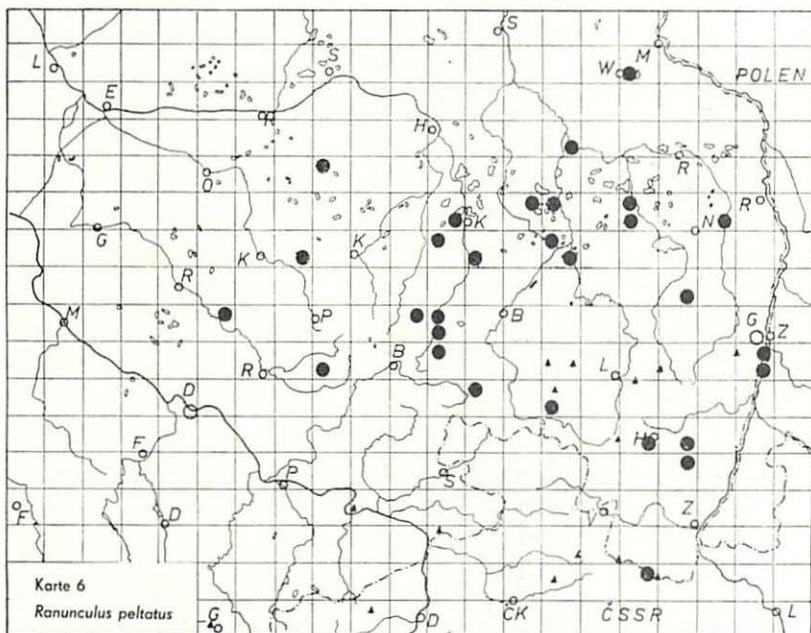
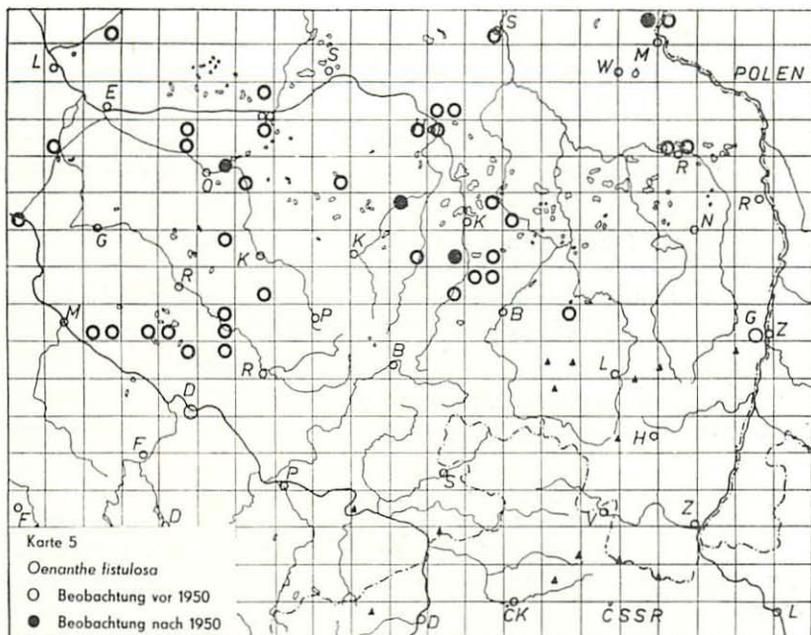
Myosotis palustris (L.) L. em. Rchb. – Sumpf-Vergißmeinnicht

Eine Art der Naßwiesen und Gewässerränder, besonders in Gräben. Über das ganze Gebiet verbreitet (38 Belege).

Myosotis nemorosa Besser – Hain-Vergißmeinnicht (Karte 4)

Eine Gebirgsart quellfeuchter Wiesen- und Waldstandorte; tritt daher in der Oberlausitz vorwiegend im Hügel- und unteren Bergland auf. Sie dringt bei Görlitz und Wartha bis in die Niederung vor.





Myosotis caespitosa F. Schultz – Rasen-Vergißmeinnicht

Eine Art vor allem der nährstoffreichen Teichschlammböden; tritt daher gehäuft in der Teichlausitz auf.

Myosotis laxiflora Rchb. – Lockerblütiges Vergißmeinnicht (Karte 4)

Eine Art der Feuchtwiesen, die in der Ebene an die Stelle von *M. nemorosa* tritt. Im Hügelland können jedoch beide Arten nebeneinander vorkommen.

Oenanthe fistulosa L. – Röhrlige Pferdesaat (Karte 5)

4648/

Die Art, die in der Oberlausitzer Niederung nicht selten war, galt für Sachsen bereits als erloschen (HEMPEL 1978). Verbreitungskarte nach Kartei MILITZER.

Potentilla reptans L. – Kriechendes Fingerkraut

5054/2 Großhennersdorf: wenige Exemplare beim Bad (PASSIG).

Im Oberlausitzer Berg- und Hügelland selten. Dritter Nachweis für den Kreis Löbau.

Ranunculus aquatilis agg. – Wasserhahnenfuß-Aggregat i. w. S.

Eine verstärkte Aufsammlung von „Wasserhahnenfüßen“ in den letzten Jahren und die Revision aller Belege des Herbarium Lusaticum durch I. DUNGER und J. CASPER führte zu einigen Veränderungen im Verbreitungsbild dieser Artengruppe:

Ranunculus peltatus Schrank – Schild-Wasserhahnenfuß (Karte 6)

In nahezu allen Teillandschaften der Oberlausitz in stehenden und fließenden Gewässern verbreitet. Verbreitungsschwerpunkt im mittleren Lausitzer Teichland. Mehr als 30 Belege. MILITZER (1936) enthält als var. *peltatus* Schrank nur eine Fundortangabe: Lieske bei Hoyerswerda, 1893 BARBER.

Ranunculus aquatilis L. – Gemeiner Wasserhahnenfuß (Karte 7)

Sehr zerstreut vom Lausitzer Teichland bis in das Mittellausitzer Bergland, meist in stehenden Gewässern. Nur 7 Belege. Bei MILITZER (1936) hieß es noch „Stehende und langsam fließende Gewässer, meist häufig“.

Ranunculus penicillatus (Dum.) Bab. – Langflutender Wasserhahnenfuß (Karte 8)

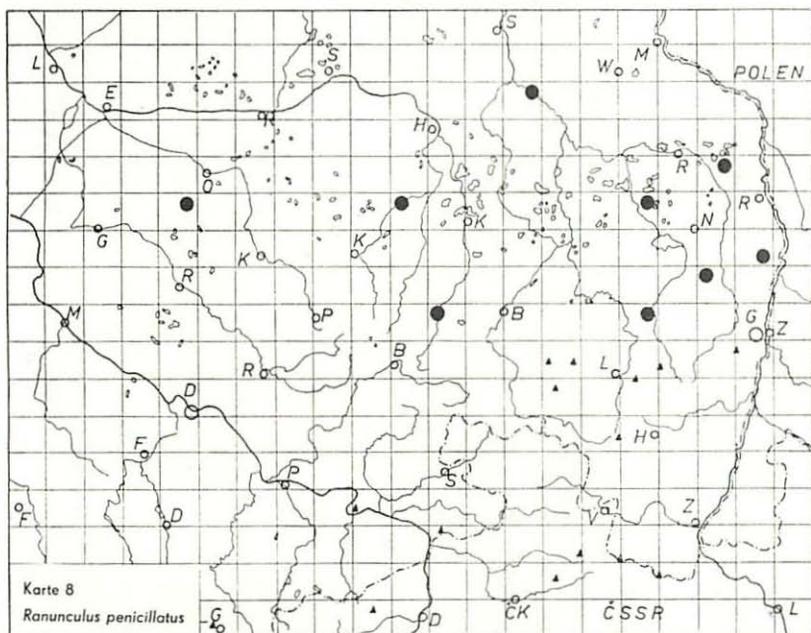
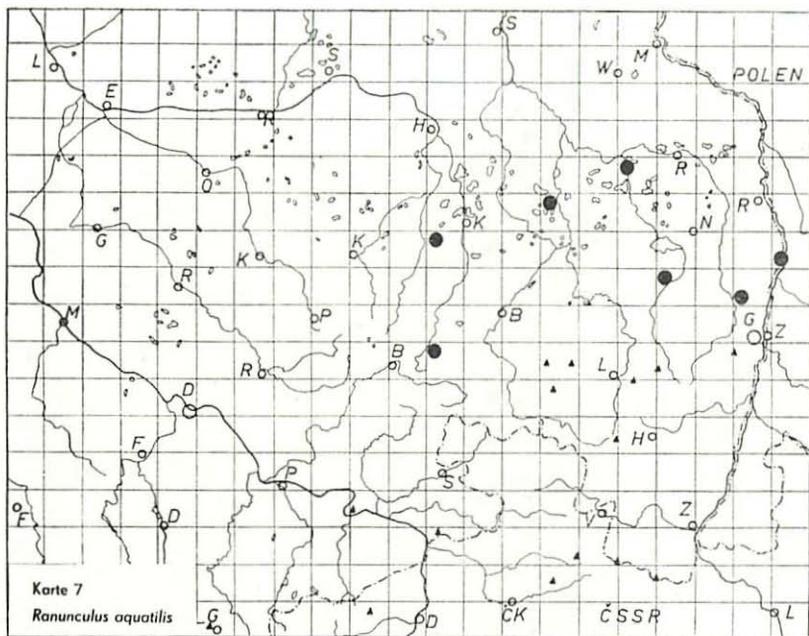
Sehr zerstreut in Fließgewässern, vermutlich aber noch mehrfach übersehen. Von MILITZER (1936) nicht genannt.

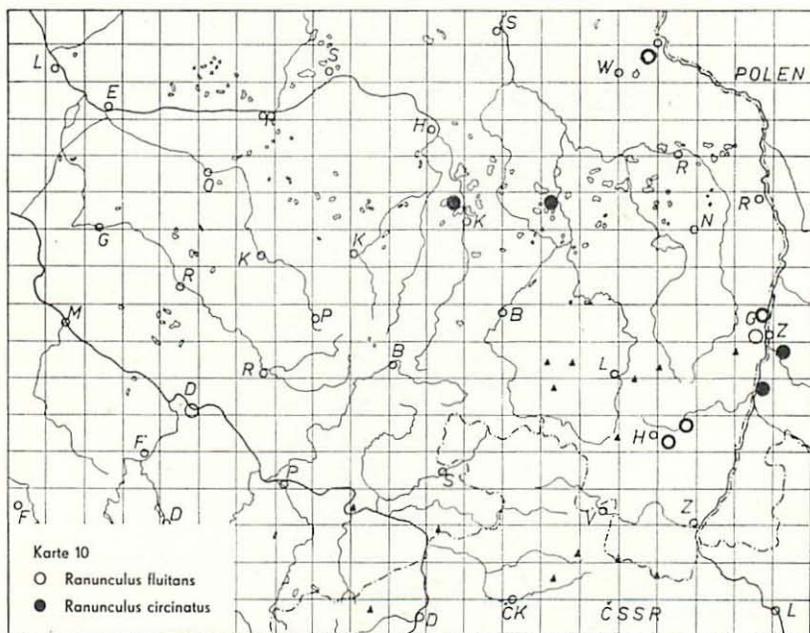
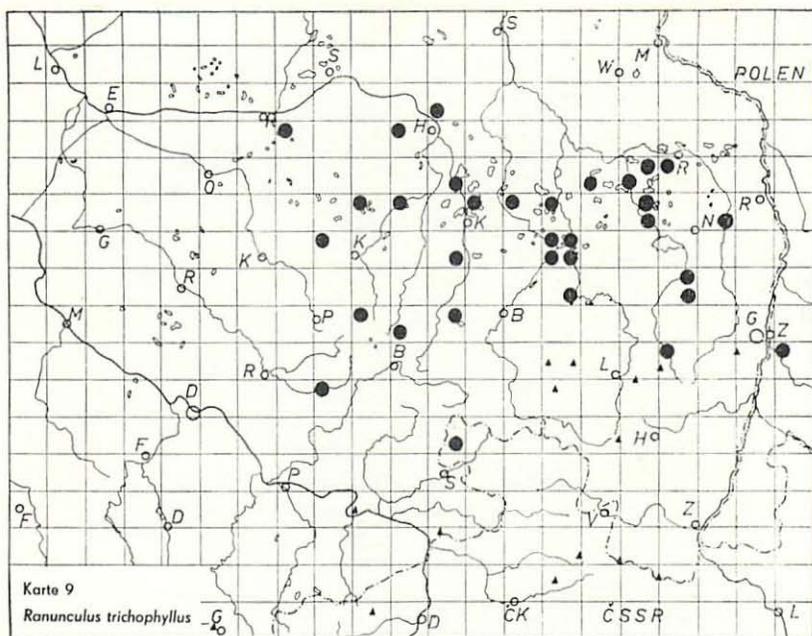
Ranunculus trichophyllus Chaix – Haarblättriger Wasserhahnenfuß (Karte 9)

Zerstreut in Oberlausitzer Hügelland und Niederung, vorwiegend in stehenden, nährstoffreichen Gewässern. Die vor wenigen Jahren veröffentlichte Verbreitungskarte (OTTO 1977) erhielt weitere Nachträge.

Ranunculus fluitans Lamk. – Flutender Wasserhahnenfuß (Karte 10)

MILITZER (1936) schreibt zu dieser Art: „Rasch fließende Gewässer; verbreitet, besonders in Niederung und Hügelland“. Im Herbarium Lusaticum befinden





sich jedoch nur 7 Belege dieser Art, der jüngste aus dem Jahre 1907. Vermutlich wurde die Art vielfach mit *R. penicillatus* verwechselt. Sie scheint heute in der Oberlausitz erloschen zu sein.

Ranunculus circinatus Sibth. – Spreizender Wasserhahnenfuß
(Karte 10)

Die Angabe von MILITZER (1936): „Stehende und langsam fließende Gewässer, ...; sehr zerstreut.“ behielt ihre Gültigkeit. Von den vorhandenen vier Herbarbelegen wurde nur einer nach 1950 gesammelt.

Teucrium scorodonia L. – Salbei-Gamander
4751/3 Hahneberg: Waldrand, zahlreich (WUJANZ/OTTO).
Erstnachweis für das Meßtischblatt Kloster St. Marienstern.

Wolffia arrhiza (L.) Horkel ex Wimmer – Zwergwasserlinse
4752/2 Kauppa: Thronteich, zahlreich zwischen *Spirodela polyrhiza* und *Lemna minor* (OTTO/MÜNSTER/TOPF).
Vergleiche OTTO 1978! Auch dieser Fundort befindet sich im Flußbereich der Kleinen Spree.

Neubürger

(= Kulturabhängige, Epökophyten im Sinne SCHROEDERs)

Diplotaxis tenuifolia (L.) DC. – Schmalblättriger Doppelsame
4648/2 Bahnhof Ortrand (OTTO/HANSPACH)

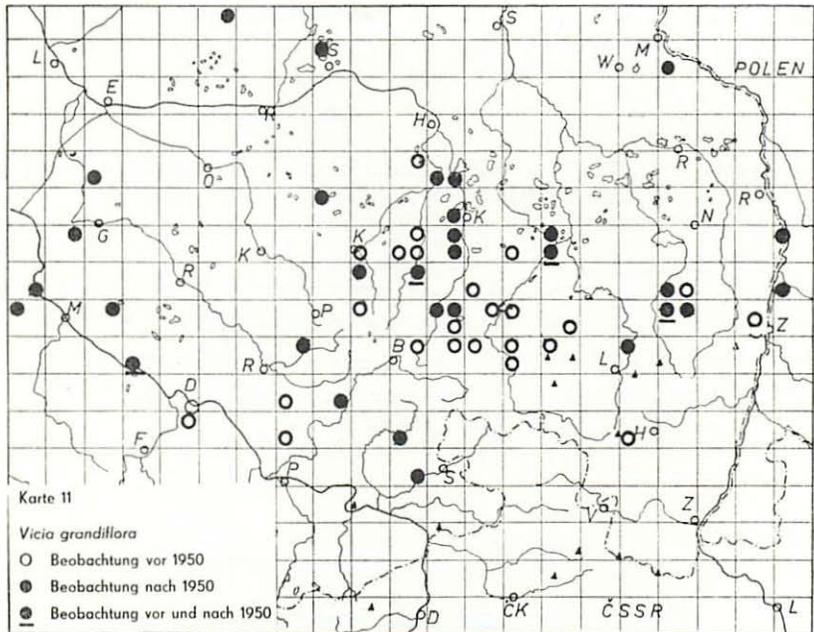
Oenothera x albipercurva Renner ex Hudziok
4552/3 Tiegling, SO: Bahnkörper (OTTO).

Puccinellia distans (Jacq.) Parl. – Gemeiner Salzschwaden
4648/2 Bahnhof Ortrand (OTTO/HANSPACH).

Rapistrum rugosum (L.) All. – Runzlicher Windsbock
4552/3 Tiegling, NNW: Schuttplatz im Kiefernwald, mehrere Exemplare,
115 m ü. NN (OTTO).
4951/2 Neukirch, Schuttplatz, 350 m ü. NN (ders.).
Verbreitungskarte s. OTTO 1975!

Veronica filiformis Sm. – Faden-Ehrenpreis
4850/2 Burkau: Wiese und Weizenacker beim „Heiteren Blick“ (OTTO).
4850/2 Rammenau: Schloßpark (1974 ders.).
Erstnachweis für das Meßtischblatt Großröhrsdorf.

Vicia grandiflora Scop. – Großblütige Wicke (Karte 11)
4751/3 Alte Ziegelscheune, N: zahlreich in Weiden, Hafer und an Wiesenrainen
in subsp. *grandiflora* (OTTO).
Verbreitungskarte nach Fundortangaben in Kartei MILITZER, Belegen im Herbarium Lusaticum Görlitz und Beobachtungen von HARDTKE, HERTWIG, GRUND und STIEFELHAGEN (†) aus den benachbarten Gebieten. In der Karte



erfolgte noch keine differenzierte Darstellung der Unterarten subsp. *grandiflora* und subsp. *sordida* (W. et K.) Dostál, die beide für das Untersuchungsgebiet mehrfach belegt sind.

Vergleiche auch MILITZER 1968!

Irrgäste

(= Unbeständige, Ephemerophyten im Sinne SCHROEDERS)

Amaranthus blitoides S. Watson – Westamerikanischer Amarant
4850/3 Großröhrsdorf: Bahnhof, kleiner Trupp zwischen dem Entladegleis (OTTO, teste GUTTE).

Amaranthus chlorostachys Willd. – Grünähriger Amarant
4750/4 Elstra: Bahnhof, wenige Exemplare (OTTO, teste GUTTE).

Avena fatua L. – Flug-Hafer

Der 1978 verstärkt aufgetretene Flughafener (s. OTTO 1979) verbreitete sich in diesem Jahre weiter:

4551/1 Neuwiese: Straßenrand, wenige Exemplare (OTTO).

4552/3 Weißkollm: Straßenrand, mehrere Trupps (ders.).

4749/1 Königsbrück: Bahnhof Ost (ders.).

4754/4 Niederseifersdorf: Straßenrand (PASSIG).

4850/1 Rammenau: Straße nach Hauswalde, mehrfach (OTTO).

- 4850/2 Burkau, WNW: an der Straße Rauschwitz – Geißmannsdorf (ders.).
 4850/4 mehrfach an der F 6 zwischen Goldbach und Großhartau (ders.).
 4851/3 Geißmannsdorf: Straßenrand (ders.).
 4851/2 Spittwitz: in Wintergerste an der F 6 (ders.).
 4854/2 Schöps: Straßenrand (PASSIG).
 4854/3 Straßenrand zwischen Bischdorf und Löbau (ders.).
 4954/1 Ottenhain: Straßenrand (ders.).
 5054/2 Großhennersdorf: Straßenrand beim Volksgut (ders.).
 5054/2 Großhennersdorf: Haferfeld (1978 ders.).

Chenopodium capitatum (L.) Aschers. – Kopfiger Erdbeerspinat

- 4549/3 Ortrand: Betriebsgelände der Schweinezuchtanlage Jannowitz
 (HANSPACH, det. DUNGER).

Erstnachweis für die Oberlausitz.

Chenopodium ficifolium Sm. – Feigenblättriger Gänsefuß

- 4653/2 zwischen Klitten und Kreba am Briesenteich (DUNGER).
 4753/1 Guttau: im Schilfröhricht an der Biologischen Station (GUTTE).

Vergleiche OTTO 1979!

Chenopodium suecicum J. Murr. – Grüner Gänsefuß

- 4855/4 Görlitz-Weinhübel, Schuttplatz am Kühlhaus (1974 VOGEL, det. DUNGER).

Erstnachweis für die Oberlausitz.

Erysimum durum J. et C. Presl – Harter Schöterich

- 4854/3 Löbau: Güterbahnhof (1972 OTTO, rev. 1979 DUNGER).

Erstnachweis für die Oberlausitz.

- 4949/2 Arnsdorf: Schuttablagerung am Abzweig der Eisenbahnstrecke nach
 Kamenz (1972 OTTO, rev. 1979 DUNGER).

Beide Belege sind bei OTTO 1973 noch unter *Erysimum hieracifolium* aufgeführt.

Galium spurium L. – Kleinfüchtiges Kletten-Labkraut

- 4849/2 Mittelbach: Möhrenfeld, mehrfach (OTTO).
 Erstnachweis für den Kreis Kamenz.
 4850/4 Rammenau: zahlreich in einem kleinen Kartoffelacker (ders.).
 4851/1 Schönbrunn: Möhrenfeld, wenige, sehr kräftige Exemplare (ders.).
 Erstnachweis für den Kreis Bischofswerda.

Die Art wurde offensichtlich mit Möhrensamtgut eingeschleppt. (Auch der Acker in Rammenau war im Vorjahr mit Möhren bestellt gewesen.) Nach 1900 war die Art in der Oberlausitz nur bei 4753/1 Göbeln: Kartoffelacker beobachtet worden (1961 MILITZER).

Hirschfeldia incana (L.) Lagrèze-Fossat – Grauer Bastardsenf
4950/3 Helmsdorf: Erdhaufen im Ort (1978 OTTO, rev. 1979 DUNGER).

Iva xanthiifolia Nutt. – Spitzkletten-Iye
4749/1 Königsbrück, ein großer Trupp am Bleichberg (THOMASCHKE, det. OTTO).

Erstnachweis für den Kreis Kamenz.

Lactuca tatarica (L.) C. M. Meyer – Tataren-Lattich
4653/2 zwischen Klitten und Kreba: Dammweg am Briesenteich, größerer Bestand (DUNGER).

Nach den Funden am Bahnhof Luttowitz bei Bautzen (1963 MÜTTERLEIN) und Bahnhof Bad Muskau (1968 und 1972 DAHLKE), die fälschlich als *Lactuca perennis* (siehe MILITZER 1969 und Korrektur OTTO 1975!) veröffentlicht wurden, nun auch ein Auftreten im Teichgebiet der Oberlausitz.

Panicum capillare L. – Haar-Hirse
4850/4 Goldbach: Parkplatz an der F 6, ein stark verzweigtes Exemplar (OTTO, teste GÜTTE).

Zweite Beobachtung in der Oberlausitz.

Sisymbrium irio L. – Glanz-Rauke
5055/3 Hirschfelde: Schuttplatz, in großer Menge (PASSIG).
Zweiter Nachweis in der Oberlausitz (vergleiche OTTO 1975!).

Sisymbrium wolgense M. Bieb. ex Ledeb. – Wolga-Rauke
4654/2 Daubitz b. Rietschen: NSG Niederspree am „Mirsch“ (VOGEL, det. DUNGER).

Dritte Beobachtung in der Oberlausitz (vergleiche OTTO 1979!).

Literatur

- BARBER, E. (1901): Flora der Oberlausitz preussischen und sächsischen Anteils, einschließlich des nördlichen Böhmens. II. Teil. – Abh. naturf. Ges. Görlitz 23: 1-169.
– (1911): Flora der Oberlausitz ... – Abh. naturf. Ges. Görlitz 27: 239-412.
- HEMPEL, W. (1978): Verzeichnis der in den drei sächsischen Bezirken (Dresden, Leipzig, Karl-Marx-Stadt) vorkommenden wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen mit Angabe ihrer Gefährdungsgrade. – Karl-Marx-Stadt.
- MILITZER, M. (1957): Veränderungen in der Flora der Oberlausitz und der nördlichen CSR. 1. Fortsetzung. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 35, 2: 5-44.
– (1961): Zur Verbreitung von *Glyceria declinata* BREB. in Sachsen. – Ber. Arbeitsgem. sächs. Bot. NF III.
– (1968): Floristische Beobachtungen 1967. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 43, 6: 3-8.
– (1969): Floristische Beobachtungen 1968. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 44, 13: 3-8.
- OTTO, H.-W. (1973): Floristische Beobachtungen 1972. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 48, 16: 3-14.
– (1975): Floristische Beobachtungen 1973/74 in der Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 49, 8: 3-18.

- (1977): Floristische Beobachtungen 1976 in der Oberlausitz. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 51, 10: 3–9
 - (1978): Floristische Beobachtungen 1977 in der Oberlausitz. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 52, 13: 3–9.
 - (1979): Floristische Beobachtungen 1978 in der Oberlausitz. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 53, 9: 3–9.
- SCHROEDER, F.-G. (1969): Zur Klassifizierung der Anthropochoren. — Vegetatio acta geobotanica 28-III-1969: 225–238.

Anschrift des Verfassers:

Hans-Werner Otto, 8500 Bischofswerda, Straße der Freundschaft 20